09.11.12: DIE EVANGELISCHE RELIGIONS-GRUPPE DER KLASSE 7C BESUCHT DIE JÜDISCHE GEMEINDE HEILBRONN

Am 9. November machte sich eine interessierte Schülergruppe auf den Weg zu den Räumen der jüdischen Gemeinde. Dort empfing sie Frau Toren, die Vorsitzende und selbst Jüdin ist. Sie erzählte einiges über das Judentum, seine Geschichte, besondere Bräuche und Feste.

Im Mittelpunkt standen dabei wichtige Gegenstände. Zentral im Gottesdienstraum befindet sich der Toraschrank, leider an dem Tag ohne Torarolle, die wegen Feierlichkeiten (Gedenken an Pogromnacht 1938) gerade nach Stuttgart ausgeliehen war. Davor steht die Bima (Lesepult), an dem auch die Lesungen aus der Tora stattfinden.

Für jüdische Jugendliche ist Bat Mitzwa / Bar Mitzwa das wichtigste Fest. Die Mädchen werden mit 12 Jahren, die Jungen erst mit 13 Jahren religionsmündig und müssen an diesem Festtag auf Hebräisch ihren Wochenabschnitt der Tora vorlesen. Diese Szene wurde mit einem Schüler

nachgestellt und es zeigte sich, dass es gar nicht so einfach ist, den Tallit (Gebetsschal) und die Tefillin (Gebetsriemen) richtig anzulegen.

Frau Toren erklärte anhand des Sedertellers das Pessachfest und schilderte, warum der Chanukka-Leuchter neun Arme hat. Sie erzählte bis ins Detail den Ablauf der wöchentlichen Sabbatfeierlichkeiten und servierte den Schülern anschließend Mazzen (ungesäuertes Brot) und Apfelsaft.

Die Gruppe bedankte sich nach zwei Schulstunden sehr herzlich bei der großzügigen Gastgeberin, die dem überraschten Religionslehrer noch eine Kippa und einen Tallit für die Schule (zu Anschauungszwecken) schenkte.